

PRESSEINFORMATION

PRESSEINFORMATION

6. Februar 2017 || Seite 1 | 2

Fraunhofer-Projektgruppen in Bayreuth verbessern mit Smart Devices die digitale Produktion

Das Konsortium mit dem Titel »SmartDe's@Work – Smart Devices in der Produktion«, an dem die Bayreuther Projektgruppen Wirtschaftsinformatik des Fraunhofer-Instituts für Angewandte Informationstechnik FIT und Prozessinnovation des Fraunhofer-Instituts für Produktionstechnik und Automatisierung IPA maßgeblich beteiligt sind, erhält von der Bayerischen Forschungstiftung den Zuschlag für eine Förderung in Höhe von über 750 000 Euro zur Umsetzung von digitalen Technologien in industriellen Fertigungsprozessen.

Das auf zwei Jahre ausgelegte Projekt ist im Januar 2017 gestartet und verfolgt das Ziel, Smart Devices, etwa Smartphones, Tablets, Smart Watches oder VR- und AR-Brillen, im Produktionsumfeld nutzbringend einzusetzen. Dabei steht die Vernetzung von Mensch, Maschine und produktionsnahen IT-Systemen im Vordergrund. Die optimale Kombination aus Software- und Hardwarekomponenten soll Produktionsprozesse durch eine interaktive und intuitive Informationsverarbeitung bei der Arbeitsvorbereitung (z. B. Arbeits- und Maschinenpläne, Einrüstung von Maschinen und Anlagen) sowie während der Produktion (z. B. Arbeitsanweisungen, Reaktionen bei Störungen, Echtzeit-Rückmeldung) unterstützen.

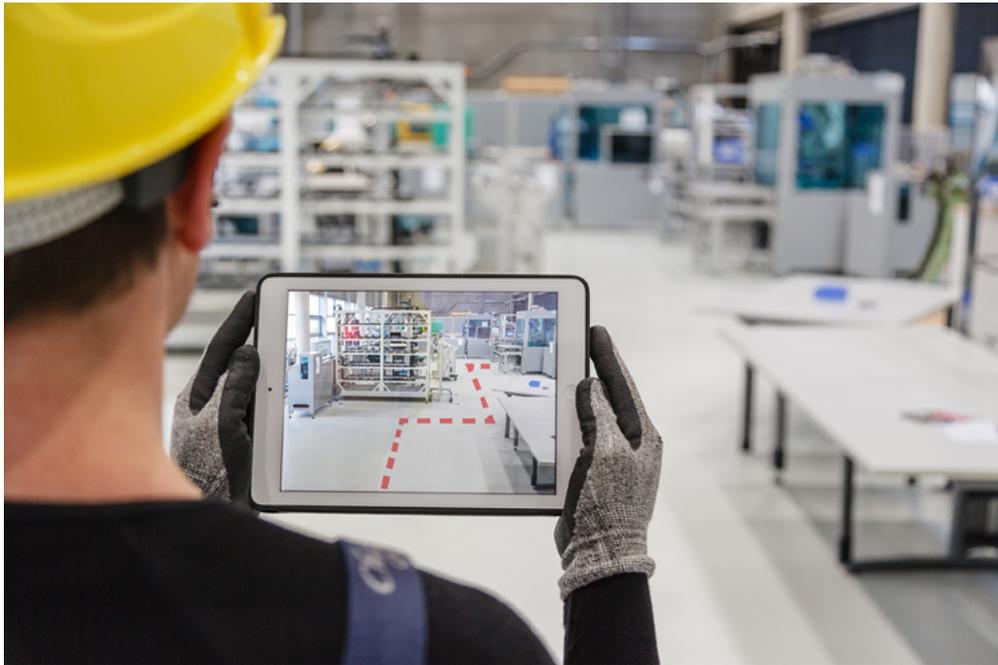
Smart Devices sollen durch eine Middleware-Plattform an bestehende Produktionssysteme angebunden werden. Dadurch will das Projektteam die Integrationshürden bei ihrer Nutzung verringern und die Übertragbarkeit auf vielfältige Anwendungsfälle gewährleisten. Zudem ermöglichen Smart Devices eine zeit- und ortsunabhängige Produktionssteuerung, etwa in den Bereichen Auftragsfreigabe, Bereitstellung von Betriebsdaten oder Umplanung von Produktionsaufträgen. So lassen sich Produktionsprozesse digital optimieren, eine Qualitätsüberwachung, -steuerung und -sicherung anhand von Echtzeitdaten implementieren sowie eine für Industrie 4.0 erforderliche Prozessflexibilität erreichen.

Durch die synergetische Zusammensetzung des Konsortiums, bestehend aus den beiden Fraunhofer-Projektgruppen Wirtschaftsinformatik und Prozessinnovation, den Entwicklungspartnern camLine und Vogler Engineering sowie den Anwenderunternehmen REHAU, biTTner Werkzeugbau, BKW Kunststoff und Federnfabrik Dietz, können die vielfältigen Herausforderungen für den Einsatz von Smart Devices identifiziert, geeignete Lösungsstrategien entwickelt und im Rahmen eines Demonstrators implementiert werden.

Pressekommunikation

Jörg-Dieter Walz | Telefon +49 711 970-1667 | presse@ipa.fraunhofer.de

Fraunhofer-Institut für Produktionstechnik und Automatisierung IPA | Nobelstraße 12 | 70569 Stuttgart | www.ipa.fraunhofer.de

**PRESSEINFORMATION**

6. Februar 2017 || Seite 1 | 2

Im Projekt »SmartDe's@Work« entwickeln die Bayreuther Fraunhofer-Projektgruppen Wirtschaftsinformatik und Prozessinnovation Smart Devices wie Tablets für die digitale Produktion.

(Quelle: Universität Stuttgart IFF/Fraunhofer IPA, Foto: Rainer Bez)

Fachliche Ansprechpartner

Joachim Kleylein-Feuerstein | Telefon +49 921 78516-200 | joachim.kleylein-feuerstein@ipa.fraunhofer.de | Fraunhofer-Projektgruppe Regenerative Produktion des Fraunhofer-Instituts für Produktionstechnik und Automatisierung IPA | www.regenerative-produktion.fraunhofer.de

Prof. Dr. Nils Urbach | Telefon +49 921 55-4712 | nils.urbach@fit.fraunhofer.de | Fraunhofer-Institut für Angewandte Informationstechnik FIT | www.fit.fraunhofer.de

Prof. Dr. Maximilian Röglinger | Telefon +49 921 55-4707 | maximilian.roeglinger@fit.fraunhofer.de | Fraunhofer-Institut für Angewandte Informationstechnik FIT | www.fit.fraunhofer.de

Pressekommunikation

Ramona Hönl | Telefon +49 711 970-1638 | ramona.hoenl@ipa.fraunhofer.de

Die **Fraunhofer-Gesellschaft** ist die führende Organisation für angewandte Forschung in Europa. Unter ihrem Dach arbeiten 69 Institute und Forschungseinrichtungen an Standorten in ganz Deutschland. 24 500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erzielen das jährliche Forschungsvolumen von 2,1 Milliarden Euro. Davon fallen 1,9 Milliarden Euro auf den Leistungsbereich Vertragsforschung. Über 70 Prozent dieses Leistungsbereichs erwirtschaftet die Fraunhofer-Gesellschaft mit Aufträgen aus der Industrie und mit öffentlich finanzierten Forschungsprojekten. Internationale Kooperationen mit exzellenten Forschungspartnern und innovativen Unternehmen weltweit sorgen für einen direkten Zugang zu den wichtigsten gegenwärtigen und zukünftigen Wissenschafts- und Wirtschaftsräumen.